

Handwerker Kurz-Info:

- Vliestapete mit individuellem Motiv (Nummerierung der Bahnen, Montageansicht)
- Wandklebetechnik (der Kleister kommt direkt auf die Wand)
- Stoß an Stoß (einfache Verarbeitung, kein Doppelnahtschnitt)
- Es gelten die allgemeinen Eigenschaften für die Montage von Vliestapete. Für ein einwandfreies Ergebnis sind wesentlich auch die Umgebungsbedingungen wichtig (Beschaffenheit der Wand, Raumklima, Erfahrung und Geschick des Handwerkers, ect.). Siehe auch „Mögliche Fehlerquellen“ unten.
- Bitte überprüfen Sie alle Bahnen vor der Montage auf etwaige Mängel (s. u. „Vorbereitung“)

Das Material: Gedruckt wird auf hochwertigem Tapetenvlies, der mit handelsüblichen Kleister für Vliestapete verarbeitet wird. Es stehen zwei Materialien mit unterschiedlichen Eigenschaften zur Verfügung.

Samt-Matter Tapetenvlies: Bahnbreite 75 cm, 200 g/m² - samtig, weiche Oberfläche mit angenehmer Haptik. Gute Farbwiedergabe, auch bei Fotos und absolut reflexionsfrei. Geeignet für behaglich, gemütliche Räume mit edlen Ambiente, sowie öffentliche Bereiche wie Restaurants, Praxen, Foyers.

Standard Tapetenvlies: Bahnbreite 46,5 cm, 150 g/m² - leicht glänzende, fein strukturierte Oberfläche mit kräftiger Farbwiedergabe (nur auf gesonderte Anfrage).

Die Tapeten sind lichtecht, wasserdampfdurchlässig, geruchsneutral, schwer entflammbar und erfüllen die für Tapetenstandards bestehenden Bauvorschriften (CE- und Ü-Zeichen). Das Material enthält keine Umwelt oder die Gesundheit belastenden Substanzen und ist biologisch abbaubar.

Vlies hat eine wesentlich höhere Festigkeit als Papier und die Verarbeitung ist recht einfach. Der Kleister wird auf die Wand gebracht und die Tapete ohne Weichzeit Stoß an Stoß auf die Wand geklebt. Zur Entsorgung kann die Tapete trocken wieder abgezogen und über den Restmüll entsorgt werden.

Bitte beachten Sie, dass die Tapeten gemäß Ihrem Auftrag individuell auf Maß produziert werden und nach erfolgter Produktion kein Rückgaberecht besteht. Bitte überprüfen Sie die Ware nach Erhalt sorgfältig auf etwaige Mängel, oder instruieren Sie Ihre Handwerker, um etwaige Reklamationen noch vor der Montage geltend zu machen.

Druck & Farben: Gedruckt wird digital mit einer Auflösung von 190 dpi. Diese Technik macht die photographische Abbildung von Motiven und Verwendung von Farbverläufen möglich.

Probeandruck: Zur Abstimmung der Farben, kann auf Anfrage ein Probeandruck mit Farbvarianten angefertigt werden (zusätzliche Zeit und Kosten einplanen). Hierbei wird ein Ausschnitt des Motivs in ca. 8 verschiedenen Farbabstufungen auf eine Bahn von 1 Meter Länge gedruckt. Diese verbindlichen Farbvarianten auf dem Originalmaterial können mit anderen Farben im Raum abgestimmt werden. Bitte beachten Sie, dass es nicht möglich ist, eine vorhandene Farbe von Möbeln oder Textilien exakt zu kopieren. Vielmehr geht es darum, Farbtöne zu wählen, die miteinander harmonisieren.

Vorbereitung: Die einzelnen Bahnen werden hintereinander auf einer Rolle geliefert. Jede Bahn ist am Kopf in der Reihenfolge der Montage nummeriert.

Rollen Sie die Tapeten auf einer sauberen Unterlage aus und trennen Sie die einzelnen Bahnen mit einer Schere oder Cuttermesser, wobei Sie die Informationen am Kopf stehen lassen. Vermeiden Sie beim Umgang mit den ausgerollten Bahnen ein Knicken, damit die bedruckte Oberfläche keinen Schaden nimmt.

Legen Sie benachbarte Bahnen aneinander, um die Anschlüsse im Motiv, die Farben und den Druck auf Fehler zu kontrollieren.

Sollten Sie Fehler entdecken oder Zweifel haben, zögern Sie bitte nicht, sich unverzüglich bei uns zu melden oder mit Ihren Bauherren abzusprechen. Am besten mit einem Digitalphoto der Fehlerstelle. Dann besprechen wir gemeinsam die weitere Vorgehensweise.

Bei berechtigten Reklamationen sorgen wir schnellstmöglich für Ersatz. Für zusätzliche Kosten, die durch Verzögerungen oder die Montage einer reklamierten Tapete entstehen, können wir aber nicht aufkommen. Eine Reklamation vor der Montage spart deshalb Zeit, Aufwand und Kosten.

Bitte beachten Sie, dass einzelne Bahnen nicht nachproduziert werden können. Eine exakte Übereinstimmung aller Bahnen kann nur innerhalb eines Produktionslaufes garantiert werden.

Untergrund: Der Untergrund muss trocken, tragfähig, glatt, einfarbig und gleichmäßig saugfähig sein. Alte Tapeten sollten restlos entfernt werden. Raue Untergründe, Löcher und Unebenheiten werden mit gipshaltiger Spachtelmasse geglättet. Zur Egalisierung der Saugfähigkeit oder zur Verfestigung von Putzoberflächen kann die Wand mit einem wasserbasierten Tiefgrund behandelt werden.

Achtung: Vliestapete bleibt leicht durchscheinend - Bleistiftnotizen auf der Wand können unter der Tapete leicht sichtbar bleiben. Markierungen deshalb bitte nur dezent setzen.

Unebenheiten im Untergrund und Krümmungen der Wand können dazu führen, dass Nahtstellen sichtbar bleiben oder die Anschlüsse des Motivs nicht immer richtig passen. Doch meist werden solche kleinen Fehler den Gesamteindruck der Wand kaum beeinträchtigen.

Wird die Tapete auf Raufaser geklebt, bleibt die darunterliegende Struktur sichtbar.

Kleistern und Tapezieren: Verwenden Sie Kleister, wie er speziell für Vliestapete im Fachhandel angeboten wird (diese Tapeten wurden geprüft mit dem Kleister der Firma Henkel „Metylan direct control“ Mischverhältnis 1:15 – Vliestapete geprägt). Rühren Sie eine kräftige, dickflüssige Mischung an, damit die Tapete gut haftet.

Die Tapete wird in der Wandklebetechnik ohne Weichzeit verklebt (Kleister direkt auf die Wand, Tapete trocken auflegen. Keine Kleistermaschine verwenden!).

Keine Wand ist zu 100 Prozent gerade: Achten Sie bei der ersten Bahn darauf, dass diese genau lotrecht liegt, da alle anderen Bahnen daran ausgerichtet werden. Der Vliestapetenkleister sollte mit einer Rolle etwas über Bahnbreite satt und gleichmäßig auf den Untergrund aufgetragen werden. Anschließend wird die Bahn Stoß an Stoß eingelegt und mit einer Gummirolle oder einem weichen Tuch von oben nach unten und von innen nach außen luftblasenfrei angedrückt. Austretenden Kleister bitte sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen, da dieser nach dem Trocknen sichtbar bleiben kann.

Zum Abschluss werden die Überstände mit einem scharfen Cutter und mit Hilfe eines Lineals direkt an der Wand abgeschnitten.

Mögliche Fehlerquellen: Öffnung der Nähte

Vlies als Trägermaterial gilt als weitestgehend dimensionsstabil. Dennoch kann es passieren, dass das Material unter ungünstigen Bedingungen leicht schrumpft und sich die Nähte im Verlauf des Trocknens wieder öffnen und sichtbar werden.

Heizen oder Zugluft vermeiden: Vermeiden Sie während des Trocknens (ca. 2 Tage) Zugluft und starkes Heizen, da es bei zu schneller und ungleicher Trocknung zu Nahtöffnungen kommen kann.

Kleister zu dünn – schlechte Haftung: Wurde der Kleister zu dünn angerührt und die Tapete haftet deshalb schlecht auf dem Untergrund, kann es auch passieren, dass das Material leicht schrumpft und sich die Nähte nach dem Trocknen öffnen.

Starkes Schieben im feuchten Kleisterbett: Die einzelne Tapetenbahn kann auf dem feuchten Kleisterbett noch für kurze Zeit leicht verschoben werden und somit exakt positioniert. Geschieht dies jedoch mit zu viel Krafteinwirkung, wird das inzwischen feuchte Material gedehnt und kann sich beim Trocknen wieder zusammenziehen. Zwingen Sie das Material nicht auf seine Position, sondern lösen sie im Zweifelsfalle die Bahn wieder großflächig und legen sie korrekt neu auf.

Weitere Info:

Eine bebilderte Anleitung zum Selbermachen findet sich unter:

www.gaedke-tapeten.de/Photoanleitung_Tapetenmontage.pdf

Für Rückfragen:

Gaedke Tapeten - Hamburg,

Tel.: (040) 24 86 16 24,

E-Mail: p.gaedke@gaedke-tapeten.de

Tapetenmotive und Muster selber gestalten: www.gaedke-tapeten.de
